
Nachruf

Trauer um Prof. Dr. Dorothea Prütting

Am 26.10.2022 ist Dorothea Prütting verstorben. Das Medizin- und Gesundheitsrecht verliert mit ihr eine herausragende und ungeheuer produktive Vertreterin.

Dorothea Prütting wurde am 27.11.1949 in Marburg/Lahn als Tochter des Pharmaziehistorikers Rudolf Schmitz geboren. Nach dem Abitur an einem humanistischen Gymnasium in Dillenburg studierte sie ab 1968 Rechtswissenschaft in Marburg und Erlangen. Parallel war sie als Apothekerpraktikantin tätig und absolvierte 1970 das Pharmazeutische Vorexamen. Nach dem Ersten Juristischen Staatsexamen 1973 schloss sich ein Studium der Pharmazie an der Universität Erlangen an, das sie mit den beiden Pharmazeutischen Staatsexamina abschloss, bevor die Approbation als Apothekerin und die Promotion zum Dr. rer. nat. folgte. Größtenteils begleitend zur Anfertigung der Dissertation absolvierte sie das juristische Referendariat, das sie 1982 mit dem Zweiten Juristischen Staatsexamen in Bayern abschloss. Nach einer Tätigkeit in öffentlichen Apotheken in Hessen und im Saarland war Dorothea Prütting von 1986 bis 1988 Pharmaziedezernentin und Dezernentin für die Bereiche berufsbildende Schulen sowie Abfall- und Wasserwirtschaft bei der Bezirksregierung Köln, bevor sie 1988 Referentin im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen wurde. Dorothea Prütting hat dann in diesem Ministerium eine steile Karriere gemacht. 2002 übernahm sie die Leitung der Personalabteilung, von 2005 bis zu ihrem Ausscheiden im Jahr 2016 war sie schließlich Leiterin der Abteilung Gesundheit. Neben dieser Tätigkeit hat sie berufsbegleitend ein Diplomstudium der Wirtschaftswissenschaften an der Fernuniversität in Hagen absolviert und eine Fülle von Funktionen im Gesundheitswesen wahrgenommen. Ohne Übertreibung darf man sagen, dass sie auf Länderebene zu den ganz wenigen bundesweit bekannten, führenden Persönlichkeiten im Bereich der Gesundheitsverwaltung gehörte. Sie war als ausgewiesene Expertin ihres Fachs eine gefragte Referentin auf gesundheitsrechtlichen und -politischen Veranstaltungen. Selbst leitete sie viele Jahre mit großem Erfolg den „Düsseldorfer Krankenhausrechtstag“.

Dorothea Prütting war Autorin und Herausgeberin zahlreicher Werke zum Medizin- und Gesundheitsrecht. Aus ihrem qualitativ und quantitativ beeindruckenden Werk seien insoweit nur die von ihr verfassten grundlegenden Kommentare zum Krankenhausrecht in Nordrhein-Westfalen sowie der von ihr herausgegebene umfangreiche und innerhalb kürzester Zeit in sechs Auflagen erschienene „Fachanwaltskommentar Medizinrecht“ erwähnt, der seit 2016 zudem durch ein Formularbuch ergänzt wurde. Im Übrigen hat sie – gerade in den letzten Jahren – vielbeachtete Aufsätze zu aktuellen gesundheitsrechtlichen Fragen in renommierten Zeitschriften publiziert. In allen Texten verbindet sich ihr wissenschaftliches Interesse mit ihren praktischen Erfahrungen. Eine besondere Freude war es ihr gewiss, dass sie 2018 (inzwischen auch schon in 2. Auflage) gemeinsam mit ihrem Sohn Jens, Zivil- und Medizinrechtler an der Bucerius Law School, ein Lehrbuch zum Medizin- und Gesundheitsrecht vorlegen konnte, das in einer familiären Kooperation öffentliches und privates Gesundheits- und Medizinrecht zu einer gemeinsamen Darstellung bringt.

Seit 2009 war Dorothea Prütting Lehrbeauftragte an der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität. In zahlreichen Vorlesungen und Seminaren, die vielfach auch Interesse in anderen Fakultäten gefunden haben, hat sie den Studierenden das Medizin- und Gesundheitsrecht ebenso engagiert wie zugewandt nahegebracht und vielen von ihnen auch im Rahmen von Praktika oder Stationen im Referendariat einen Einblick in das Ministerium ermöglicht. Ich habe mich besonders gefreut, dass ich daran mitwirken durfte, dass Dorothea Prütting im Wintersemester 2015/2016 zur Honorarprofessorin an unserer Fakultät ernannt wurde. In gewisser Weise schloss sich so ein Kreis für sie, die aus einem Professorenhaushalt kam und in einem Professorenhaushalt lebte, aber nie in einem unangenehmen Sinne professoral wirkte.

Mit ihrer umfassenden und interdisziplinären Ausbildung, ihrer Disziplin und ihrem Fleiß, ihrem wissenschaftlichen Interesse und ihrer praktischen Erfahrung und vor allem auch ihrer immer sachbezogenen und angenehmen persönlichen Art war Dorothea Prütting eine herausragende Vertreterin des Medizin- und Gesundheitsrechts in Theorie und Praxis, die wir sehr vermissen werden.

Prof. Dr. Stefan Huster, Ruhr-Universität Bochum